

## Kontakt

### CropEnergies AG

Maximilianstraße 10  
68165 Mannheim

### Investor Relations

Dr. Lilia Filipova-Neumann  
Tel.: +49 (621) 714190-30  
Fax: +49 (621) 714190-03  
ir@cropenergies.de

### Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing

Nadine Dejung-Custance  
Tel.: +49 (621) 714190-65  
Fax: +49 (621) 714190-05  
presse@cropenergies.de

<http://www.cropenergies.com>

### Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Ein Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2016/17 auf den Seiten 68 bis 76. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



Geschäftsjahr 2017/18

# ZWISCHENBERICHT

## 1. Quartal

1. März bis 31. Mai 2017

Mannheim, 12. Juli 2017



## Inhaltsverzeichnis

<b>Überblick</b>	<b>4</b>
<b>Zwischenlagebericht</b>	<b>5</b>
Wirtschaftliches Umfeld	5
Geschäftsverlauf	12
Risiko- und Chancenbericht	17
Prognosebericht	18
<b>Zwischenabschluss</b>	<b>19</b>
Gesamtergebnisrechnung	19
Kapitalflussrechnung	20
Bilanz	21
Entwicklung des Eigenkapitals	22
<b>Anhang zum Zwischenabschluss</b>	<b>24</b>
<b>Finanzkalender</b>	<b>35</b>

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Quartal erstreckt sich vom 1. März bis zum 31. Mai.

## Überblick 1. Quartal 2017/18

- Umsatz steigt deutlich auf 231,0 (167,5) Mio. € +64 Mio. €
- EBITDA wächst auf 33,1 (28,0) Mio. € +5 Mio. €
- Operatives Ergebnis erhöht sich auf 23,5 (19,4) Mio. € +4 Mio. €
- Jahresüberschuss im 1. Quartal wächst auf 17,5 (8,9) Mio. € +9 Mio. €
- Bioethanolproduktion steigt auf 280 (203) Tsd. m<sup>3</sup> +38 %
- Nettofinanzguthaben in Höhe von 20 (per 28. Februar 2017: Nettofinanzschulden in Höhe von 9) Mio. €

## Ausblick für das Geschäftsjahr 2017/18 angehoben

- Der Umsatz soll nunmehr in einer Bandbreite von 850 bis 900 (zuvor erwartet: 800 bis 875) Mio. € liegen
- Das operative Ergebnis wird in einer Bandbreite von 50 bis 90 (zuvor erwartet: 40 bis 80) Mio. € liegen

## Zwischenlagebericht

### Wirtschaftliches Umfeld

#### „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“

Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ definiert für den Transportsektor der EU ein verbindliches Ziel von 10 % erneuerbaren Energien im Jahr 2020. Bis zu 7 %-Punkte sollen dabei auf nachhaltig zertifizierte Biokraftstoffe aus Ackerpflanzen entfallen können. Voraussetzung für den Marktzugang von Biokraftstoffen in der EU ist die Einhaltung strenger Nachhaltigkeitskriterien. Zu den Mindestanforderungen gehört, dass Biokraftstoffe über die gesamte Wertschöpfungskette, von der Rohstoffherzeugung bis hin zum Tank, mindestens 35 Gew.-% (ab 2018: mindestens 50 Gew.-%) weniger Treibhausgase als fossile Kraftstoffe verursachen.

#### „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“

Die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ gibt vor, dass bis 2020, auf den gesamten Kraftstoffverbrauch gerechnet, 6 Gew.-% der Treibhausgase eingespart werden müssen. Als Basiswert dient die durchschnittliche Treibhausgasintensität von Kraftstoffen im Jahr 2010 von 94,1 g CO<sub>2</sub>äq./MJ. Im Vergleich hierzu senkt erneuerbares Bioethanol aus europäischen Rohstoffen die Treibhausgasemissionen um durchschnittlich rund 70 %. In Verkehr gebracht wird dieser Treibhausgasvorteil insbesondere durch die Beimischung zu Benzin, also E5 und E10, d. h. Ottokraftstoff mit einem Anteil von bis zu 5 bzw. 10 Vol.-% Bioethanol. E10 ist derzeit in Deutschland, Frankreich, Finnland und seit Anfang 2017 auch in Belgien flächendeckend erhältlich. Dort hat es sich innerhalb weniger Monate zum beliebtesten und absatzstärksten Ottokraftstoff entwickelt. Mit der Einführung des klimaschonenderen E10-Kraftstoffs in weiteren Mitgliedsstaaten, wie dies zum Beispiel in den Niederlanden derzeit diskutiert wird, könnte die EU das Potenzial von Bioethanol zur Einsparung von Treibhausgasemissionen und der Minderung der Abhängigkeit von Ölimporten noch besser ausschöpfen.

## „Klima- und Energiepaket 2030“

Den Rahmen für die Klima- und Energiepolitik bis 2030 steckte der Europäische Rat bereits im Oktober 2014 ab. Demnach sollen die Treibhausgasemissionen in der EU um mindestens 40 % gegenüber 1990 sinken und der Anteil erneuerbarer Energien auf mindestens 27 % steigen. Der Rat betonte dabei auch die Notwendigkeit, die Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor und die Risiken, die sich aus der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen ergeben, zu verringern.

Am 30. November 2016 schlug die EU-Kommission daher u. a. die Neufassung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ für die Zeit nach 2020 vor. Der Vorschlag der EU-Kommission enthält jedoch keine spezifischen Zielvorgaben für den Transportsektor. Es ist lediglich vorgesehen, den Anteil von bestimmten alternativen Kraftstoffen, vornehmlich aus Abfall- und Reststoffen, sowie der Elektromobilität stufenweise von 1,5 % im Jahr 2021 auf 6,8 % im Jahr 2030 zu steigern. Die Nutzung von erneuerbaren Kraftstoffen aus Ackerpflanzen dagegen soll ab 2021 von 7 % auf maximal 3,8 % im Jahr 2030 sinken.

Die EU-Kommission begründet ihre Vorschläge mit Zweifeln an der Nachhaltigkeit von erneuerbaren Kraftstoffen aus Ackerpflanzen. Tatsächlich aber spart europäisches Bioethanol bereits heute nachweislich 70 Gew.-% der Treibhausgasemissionen gegenüber Benzin ein und reduziert zudem die übergroße Abhängigkeit von fossilen Ölimporten. Die Förderung alternativer Kraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen kann sinnvoll sein, sie dürfen jedoch nicht als Ersatz von Biokraftstoffen aus Ackerpflanzen eingesetzt werden, sondern vielmehr als deren Ergänzung. Nur so kann der Verbrauch von fossilen Kraftstoffen weiter reduziert werden. Sollte hingegen der Kommissionsvorschlag unverändert umgesetzt werden, so würde weder der Verbrauch fossiler Kraftstoffe gesenkt noch die Ausbeutung fossiler Ölquellen verringert werden. Damit besteht die Gefahr, dass sich die 2020er Jahre zu einem verlorenen Jahrzehnt für den Klima- und Umweltschutz

auf Europas Straßen entwickeln könnten. Zugleich gefährden die Vorschläge Arbeitsplätze und Einkommen in der heimischen Landwirtschaft und Industrie, insbesondere in strukturschwachen ländlichen Regionen. Diese Regionen mit wenigen alternativen Beschäftigungsmöglichkeiten würden dabei gleich doppelt getroffen. Studien belegen zum einen, dass die Bioethanolherstellung insbesondere mit der Schaffung hochqualifizierter Arbeitsplätze mit einer überdurchschnittlichen Wertschöpfung einhergehen. Zum anderen ist die europäische Bioethanolindustrie stark in die heimische Wirtschaft integriert und trägt damit wesentlich zur Sicherung weiterer Arbeitsplätze in vor- und nachgelagerte Sektoren bei. So sichert allein die Bioethanolanlage von CropEnergies in Zeitz insgesamt rund 3.500 Arbeitsplätze und trägt damit auch dazu bei, dass die Beschäftigungslage im Burgenlandkreis rund um Zeitz besser als im Landesdurchschnitt von Sachsen-Anhalt ist.

Gemeinsam mit den Verbänden auf nationaler und europäischer Ebene wird sich CropEnergies daher im Rahmen des laufenden Gesetzgebungsverfahrens für die Nutzung erneuerbarer, nachhaltig hergestellter Kraftstoffe auch nach 2020 einsetzen. Hierzu zählen vor allem verbindliche Ziele, den Anteil von erneuerbaren Energien im Transportsektor zu erhöhen. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass der Verbrauch fossiler Kraftstoffe tatsächlich sinkt und die Klimabilanz von Kraftstoffen verbessert wird. Für die Verabschiedung einer neuen „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ ist die Einigung von Europäischem Parlament und Rat notwendig. Eine erste Positionierung des Europäischen Parlaments wird bis Ende 2017 erwartet.

## Deutschland

In Deutschland wurde das Treibhausgasminderungsziel zum 1. Januar 2017 von 3,5 auf 4,0 Gew.-% erhöht. Ab 2020 ist ein weiterer Anstieg auf 6,0 Gew.-% vorgesehen. Mit der Einführung der verbindlichen Treibhausgasminderungsvorgabe für die Mineralölindustrie wurde die spezifische Treibhausgaseinsparung zu einem entscheidenden Wettbewerbsmerkmal für erneuerbare

Kraftstoffe. Im Zuge dessen haben Biokraftstoffhersteller die spezifischen Treibhausgasersparungen von Biokraftstoffen kontinuierlich gesteigert. Im Jahr 2016 sparten Biokraftstoffe in Deutschland im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen mehr als 70 Gew.-% an Treibhausgasemissionen ein. CropEnergies ermutigt den deutschen Gesetzgeber, den Weg für mehr Klimaschutz im Transportsektor nicht nur in Deutschland weiterzuerfolgen, sondern sich auch in der EU für höhere und verbindliche Treibhausgasreduzierungsziele im Verkehr einzusetzen.

### Belgien

In Belgien wurde im Januar 2017 der Anteil von Bioethanol in Ottokraftstoffen von durchschnittlich mindestens 4 Vol.-% auf 8,5 Vol.-% erhöht. Zeitgleich wurde E10 flächendeckend eingeführt und erreicht bei den Ottokraftstoffen bereits einen Marktanteil von rund 80 %.

### Großbritannien

In Großbritannien ist derzeit eine Biokraftstoffbeimischung von 4,75 Vol.-% vorgeschrieben, die sogenannte „Renewable Transport Fuel Obligation“ (RTFO). Im November 2016 schlug das britische Transportministerium eine Novellierung der RTFO und damit eine schrittweise Erhöhung der Beimischungsverpflichtung auf 9,75 Vol.-% ab 2020 vor. Alternative Kraftstoffe, vornehmlich aus Abfällen und Reststoffen, sollen dem Vorschlag nach mit einer Unterquote gefördert werden, die sukzessive auf 1,2 Vol.-% im Jahr 2030 ansteigen soll.

### Frankreich

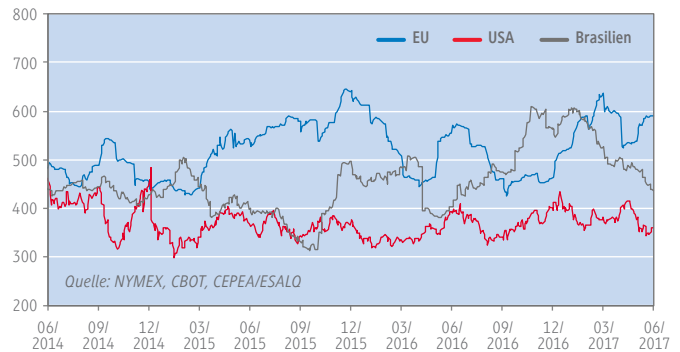
In Frankreich besteht eine energetische Beimischungsverpflichtung, die Anfang 2017 im Ottokraftstoffbereich auf 7,5 % erhöht wurde und im Dieselloststoffbereich bei 7,7 % liegt. Der E10-Anteil am französischen Ottokraftstoffmarkt stieg bereits auf rund 40 % und wächst weiter. Ungeachtet der Diskussion auf EU-Ebene über ein Energie- und Klimapaket 2030 besteht in Frankreich die gesetzliche Vorgabe, den Anteil an erneuerbaren Energien im Transportsektor bis 2030 auf 15 % zu steigern.

Frankreich setzt damit ein deutliches Zeichen, dass im Transportsektor auch nach 2020 verbindliche Ziele für erneuerbare Energien unverzichtbar sind.

### Bioethanolpreise weiterhin volatil

In den USA wird für 2017 mit einer Ethanolproduktion von 60,6 (59,5) Mio. m<sup>3</sup> gerechnet. Angesichts des anhaltend hohen Produktionsüberschusses sollen sich die US-Nettoexporte mit 3,9 (3,9) Mio. m<sup>3</sup> auf dem Vorjahresniveau bewegen. Der 1-Monats-Future für Ethanol an der Chicago Board of Trade (CBOT) ging im Berichtszeitraum von umgerechnet 380 €/m<sup>3</sup> Anfang März 2017 auf rund 360 €/m<sup>3</sup> Ende Mai 2017 zurück. Der Preisrückgang ist hauptsächlich auf die Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen. In US-amerikanischer Währung blieben die Preise trotz hoher Produktion und Lagerbestände weitestgehend unverändert.

Internationale Bioethanolpreise (€/m<sup>3</sup>)



Im Zuckerwirtschaftsjahr 2017/18 sollen in Brasilien 26,0 (27,1) Mio. m<sup>3</sup> Bioethanol hergestellt werden. Die Produktion soll dabei weitgehend dem Verbrauch von 25,8 (26,7) Mio. m<sup>3</sup> Bioethanol entsprechen. Angesichts einer weiterhin nahezu ausgeglichenen Versorgungsbilanz wird nur mit einem geringen Anstieg der Nettoexporte auf 0,2 (0,1) Mio. m<sup>3</sup> gerechnet. Ausgehend von einem hohen Preisniveau von zeitweise über 600 €/m<sup>3</sup> zu Jahresbeginn, waren mit dem Beginn der Zuckerrohrernte rückläufige Preise zu beobachten. Unter Berücksichtigung der Abwertung des brasilianischen Reals im Berichtszeitraum

sanken die Preise, umgerechnet in Euro, deutlich von rund 530 €/m<sup>3</sup> Anfang März 2017 auf rund 440 €/m<sup>3</sup> Ende Mai 2017.

Die Ethanolpreise in Europa lagen mit 590 €/m<sup>3</sup> Ende Mai 2017 leicht unter dem Niveau von rund 600 €/m<sup>3</sup> Anfang März 2017. Zwischenzeitlich war der 1-Monats-Future auf rund 530 €/m<sup>3</sup> Anfang April 2017 zurückgegangen.

Angesichts von Nachfrageimpulsen nach klimaschonenderen Kraftstoffen mit geringeren Treibhausgasemissionen infolge höherer Beimischungsvorgaben soll der Kraftstoffethanolverbrauch in der EU um 4 % auf 5,4 (5,2) Mio. m<sup>3</sup> steigen. Die europäische Produktion von Kraftstoffethanol soll sich dabei angesichts einer größtenteils ausgeglichenen Handelsbilanz auf rund 5,4 (4,8) Mio. m<sup>3</sup> erheblich erhöhen.

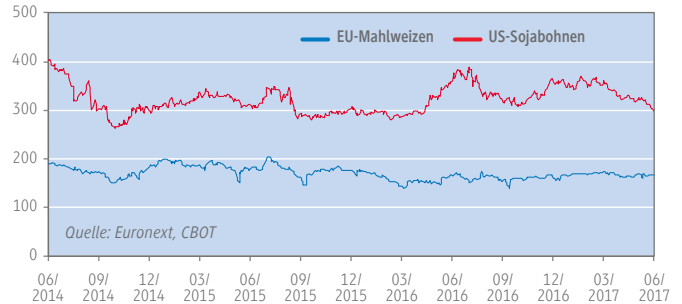
In Deutschland wird mit einem weitgehend unveränderten Kraftstoffethanolverbrauch im Jahr 2017 von 1,5 (1,5) Mio. m<sup>3</sup> gerechnet. Trotz der leichten Anhebung des Treibhausgasminderungsziels auf 4 Gew.-% zum Jahresanfang bewegte sich der Absatz von Kraftstoffethanol von Januar bis April 2017 nach vorläufigen Daten mit 443 (445) Tsd. m<sup>3</sup> knapp unter dem Vorjahresniveau. Der Absatz von E10 ist auf 713 Tsd. t zurückgegangen, was einem Marktanteil von 12 (13) % entspricht.

### Getreide- und Ölsaatenpreise rückläufig

Das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) geht in seiner Schätzung vom 9. Juni 2017 von einer Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2017/18 von 2.050 (2.114) Mio. t aus. Bei einem erwarteten Getreideverbrauch von 2.084 (2.089) Mio. t soll dies zu einem leichten Rückgang der Lagerbestände auf 482 (517) Mio. t führen. In der EU erwartet die EU-Kommission im Getreidewirtschaftsjahr 2017/18 einen Anstieg der Getreideernte auf 305 (295) Mio. t, die demnach wieder über dem Verbrauch von 287 (285) Mio. t liegen soll. Der größte Teil des inländischen Getreideverbrauchs entfällt mit über 60 % nach wie vor auf die Tierfütterung. Zur Herstellung von Kraftstoffethanol wird hingegen lediglich der Stärkeanteil von

4 % der EU-Getreideernte genutzt. Die weiteren Bestandteile des verarbeiteten Getreides, allen voran Proteine sowie Ballaststoffe, Fette, Mineralien und Vitamine, werden zu wertvollen Lebens- und Futtermitteln veredelt. Damit trägt die lokale Bioethanolindustrie dazu bei, vor allem Sojaimporte, insbesondere aus Nord- und Südamerika, zu vermeiden.

Internationale Agrarpreise (€/t)



Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris lagen Ende Mai 2017 mit 167 €/t etwas unter dem Niveau von 174 €/t Anfang März 2017. Die Getreidepreisentwicklung spiegelt die komfortable globale Versorgungslage wider, die sich angesichts von Rekordproduktion und -lagerbeständen aus dem Vorjahr sowie der bisher guten Erwartungen für das Getreidewirtschaftsjahr 2017/18 ergibt.

Das USDA erwartet auch im Wirtschaftsjahr 2017/18 erneut eine hohe weltweite Sojabohnenernte von 345 (351) Mio. t. Angesichts eines weiteren Anstiegs des weltweiten Verbrauchs auf 344 (331) Mio. t sollen die weltweiten Lagerbestände mit 92 Mio. t nahezu unverändert bleiben. Entsprechend der unverändert guten Versorgungslage ging der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT von rund 10 US-\$/Bushel\* Anfang März 2017 auf rund 9 US-\$/Bushel Ende Mai 2017 zurück. In Euro umgerechnet sank der Sojabohnenpreis von 360 €/t Anfang März 2017 auf 300 €/t Ende Mai 2017. In der EU soll 2017/18 mit 22 (20) Mio. t mehr Rapssaat als im Vorjahr geerntet werden. Die europäischen Rapsschrottepreise sanken ebenfalls von rund 225 €/t Anfang März 2017 auf rund 210 €/t Ende Mai 2017.

\* Ein Bushel Sojabohnen entspricht 27,216 kg Sojabohnen.

## Geschäftsverlauf

### Anstieg der Produktion von Bioethanol sowie Lebens- und Futtermitteln

CropEnergies steigerte die Bioethanolproduktion in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2017/18 auf 280 (203) Tsd. m<sup>3</sup> Bioethanol. Mit der höheren Kapazitätsauslastung erhöhte sich auch die Erzeugung von Lebens- und Futtermitteln. Der Anstieg der Produktionsmengen ist insbesondere auf die Wiederinbetriebnahme der Bioethanolanlage in Wilton (Großbritannien) im Juli 2016 zurückzuführen.

### Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	1. Quartal	
	2017/18	2016/17
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>231.021</b>	<b>167.517</b>
<b>EBITDA*</b>	<b>33.084</b>	<b>28.031</b>
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>14,3 %</i>	<i>16,7 %</i>
<i>Abschreibungen*</i>	<i>-9.545</i>	<i>-8.655</i>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>23.539</b>	<b>19.376</b>
<i>Operative Marge in %</i>	<i>10,2 %</i>	<i>11,6 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-271	-3.741
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-52	37
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>23.216</b>	<b>15.672</b>
Finanzergebnis	-136	-610
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>23.080</b>	<b>15.062</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.531	-6.161
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>17.549</b>	<b>8.901</b>
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,20</b>	<b>0,10</b>

\* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Erwartungsgemäß stieg der Umsatz von CropEnergies im 1. Quartal sehr deutlich um 38 % auf 231,0 (167,5) Mio. €. Ausschlaggebend hierfür waren merklich gesteigerte Absatzmengen an Bioethanol sowie Lebens- und Futtermitteln als Folge der im 2. Quartal des Vorjahrs vorgenommenen Wiederinbetriebnahme der Produktionsanlage in Wilton. Auch die erzielten Absatzpreise übertrafen mehrheitlich das Niveau der Vergleichsperiode.

Diesen positiven Effekten auf der Absatzseite standen leicht höhere Preise für die eingesetzten Rohstoffe gegenüber. Unter Berücksichtigung der operativen Kosten nach der Wiederinbetriebnahme der Produktionsanlage in Wilton verbesserte sich das EBITDA auf 33,1 (28,0) Mio. €.

Entsprechend konnte auch das operative Ergebnis um 21 % auf 23,5 (19,4) Mio. € deutlich gesteigert werden. Bezogen auf den Umsatz errechnet sich eine operative Marge von 10,2 (11,6) %. Die Restrukturierungs- bzw. Sonderaufwendungen reduzierten sich auf 0,3 (3,7) Mio. €. In der Summe aus operativem Ergebnis, dem Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen sowie den Sondereinflüssen stieg das Ergebnis der Betriebstätigkeit deutlich um 48 % auf 23,2 (15,7) Mio. €.

Das Finanzergebnis verbesserte sich infolge der inzwischen positiven Nettofinanzposition auf -0,1 (-0,6) Mio. €. Auf Basis eines Ergebnisses vor Ertragsteuern von 23,1 (15,1) Mio. € resultiert für das 1. Quartal 2017/18 nach Steuern ein Jahresüberschuss von 17,5 (8,9) Mio. €. Bei 87,25 Mio. Stückaktien verdoppelt sich das Ergebnis je Aktie auf 0,20 (0,10) €.

## Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2017/18	2016/17
<b>Cashflow</b>	<b>27.306</b>	<b>19.416</b>
Veränderung Nettoumlaufvermögen	6.803	-20.795
<b>Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>34.109</b>	<b>-1.379</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.386	-2.490
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	34	14
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.352</b>	<b>-2.476</b>
<b>Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-35.573</b>	<b>202</b>
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-49	-6
<b>Abnahme der flüssigen Mittel</b>	<b>-5.865</b>	<b>-3.659</b>

Als Folge des gestiegenen EBITDA erhöhte sich der Cashflow auf 27,3 (19,4) Mio. €. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2017/18 auf 34,1 (Mittelabfluss: 1,4) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich auf insgesamt 4,4 (2,5) Mio. € und entfiel fast vollständig auf Investitionen in Sachanlagen. Die Investitionen dienten insbesondere der Verbesserung der Produktionsanlagen.

Der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 3,2 Mio. € standen Tilgungen von 18,8 Mio. € und eine Erhöhung der kurzfristigen Finanzforderungen in Höhe von 20,0 Mio. € gegenüber. Dies führte per Saldo zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 35,6 (Mittelzufluss: 0,2) Mio. €.

## Bilanzstruktur

Tsd. €	31.05.2017	31.05.2016	Veränd.	28.02.2017
<b>Aktiva</b>				
Langfristige Vermögenswerte	422.235	450.430	-28.195	428.650
Kurzfristige Vermögenswerte	177.582	145.762	31.820	169.270
<b>Bilanzsumme</b>	<b>599.817</b>	<b>596.192</b>	<b>3.625</b>	<b>597.920</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	440.089	380.779	59.310	425.777
Langfristige Schulden	49.680	100.656	-50.976	65.225
Kurzfristige Schulden	110.048	114.757	-4.709	106.918
<b>Bilanzsumme</b>	<b>599.817</b>	<b>596.192</b>	<b>3.625</b>	<b>597.920</b>
Nettofinanzguthaben (+)/-schulden (-)	20.423	-69.539	89.962	-9.285
Eigenkapitalquote	73,4 %	63,9 %		71,2 %

Die **langfristigen Vermögenswerte** verminderten sich zum 31. Mai 2017 um 28,2 Mio. € auf 422,2 Mio. €. Dabei verringerte sich insbesondere das Anlagevermögen infolge planmäßiger Abschreibungen – unter Berücksichtigung von Investitionen – um 29,2 Mio. € auf 418,2 Mio. €. Darin sind unverändert Geschäfts- bzw. Firmenwerte in Höhe von 5,6 Mio. € enthalten. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 0,9 Mio. € auf 2,1 Mio. €. Des Weiteren stieg der Anteil an at Equity einbezogenen Unternehmen um 0,1 Mio. € auf 1,9 Mio. €.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöhten sich die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 31,8 Mio. € auf 177,6 Mio. €. Hierbei stieg insbesondere der Bestand an Vorräten um 12,6 Mio. € auf 59,0 Mio. €. Des Weiteren erhöhten sich die kurzfristig fälligen Finanzforderungen auf 20,0 Mio. € sowie der Bestand an flüssigen Mitteln um 3,8 Mio. € auf 8,1 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte hingegen verringerten sich leicht um 3,3 Mio. € auf 82,8 Mio. €. Hierin sind auch die positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 0,2 (0,1) Mio. € enthalten. Die Steuererstattungsansprüche verminderten sich um 1,2 Mio. € auf 7,6 Mio. €.



Die **langfristigen Schulden** nahmen um 51,0 Mio. € auf 49,7 Mio. € ab. Dabei wurden insbesondere die langfristigen Finanzverbindlichkeiten durch Tilgungen in Höhe von 50,0 Mio. € vollständig abgebaut. Des Weiteren verminderten sich die übrigen Rückstellungen um 6,1 Mio. € auf 3,0 Mio. €. Demgegenüber erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 3,1 Mio. € auf 22,8 Mio. € und die passiven latenten Steuern stiegen um 2,0 Mio. € auf 23,6 Mio. €. Die sonstigen Verbindlichkeiten blieben mit 0,3 Mio. € nahezu konstant.

Die **kurzfristigen Schulden** verminderten sich um 4,7 Mio. € auf 110,0 Mio. €. Dabei nahmen insbesondere die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten durch Tilgungen um 16,2 Mio. € auf 7,7 Mio. € ab. Dagegen erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten um 10,7 Mio. € auf 72,4 Mio. €. Hierin sind auch die negativen Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 1,8 (2,5) Mio. € enthalten. Des Weiteren stiegen die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten um 1,0 Mio. € auf 16,6 Mio. € und die übrigen Rückstellungen nahmen leicht um 0,3 Mio. € auf 13,4 Mio. € ab.

Die **Nettofinanzposition** weist per 31. Mai 2017 ein **Nettofinanzguthaben** in Höhe von 20,4 (per 31. Mai 2016: **Nettofinanzschulden** in Höhe von 69,5) Mio. € auf. Von den Finanzschulden sind 7,7 Mio. € kurzfristig fällig. Ihnen stehen flüssige Mittel in Höhe von 8,1 Mio. € und kurzfristige Finanzforderungen in Höhe von 20,0 Mio. € gegenüber.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich aufgrund der erfreulichen Ertragslage auf 440,1 (380,8) Mio. €; die Eigenkapitalquote stieg auf 73,4 (63,9) %.

## Risiko- und Chancenbericht

CropEnergies setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zu den Risiken und Chancen des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2016/17 unter der Rubrik „Risiko- und Chancenbericht“ auf den Seiten 68 bis 76 ausführlich dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

## Prognosebericht

CropEnergies ist gut in das Geschäftsjahr 2017/18 gestartet und konnte im 1. Quartal eine erfreuliche Ertragslage verzeichnen. Der Umsatz im 1. Quartal erreichte 231,0 (167,5) Mio. €. Hauptgründe für den Umsatzanstieg sind die höheren Erzeugungs- und Absatzmengen. Auch die Preissituation am Bioethanolmarkt und bei Lebens- und Futtermitteln hat hierzu beigetragen. Es ist jedoch weiterhin von einer großen Schwankungsbreite der Preise insbesondere für Bioethanol, auszugehen.

Das operative Ergebnis konnte im 1. Quartal auf 23,5 (19,4) Mio. € gesteigert werden. Dabei konnten gestiegene Rohstoffpreise kompensiert werden. Auch für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs ist ein weiterer Anstieg der Getreidepreise nicht auszuschließen.

CropEnergies hebt vor dem Hintergrund des guten 1. Quartals die Prognose für das Geschäftsjahr 2017/18 an und erwartet nunmehr einen Umsatz in einer Bandbreite von 850 bis 900 (zuvor erwartet: 800 bis 875) Mio. €. Das operative Ergebnis soll in einer Bandbreite von 50 bis 90 (zuvor erwartet: 40 bis 80) Mio. € liegen. Dies entspricht einem EBITDA zwischen 90 und 130 (zuvor erwartet: 80 bis 120) Mio. €. Im Vorjahr wurde ein Umsatz von 802 Mio. € und ein operatives Ergebnis von 98 Mio. € erzielt.

## Zwischenabschluss

### Gesamtergebnisrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2017/18	2016/17
<b>Gewinn- und Verlust-Rechnung</b>		
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>231.021</b>	<b>167.517</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-7.623	-7.859
Sonstige betriebliche Erträge	285	947
Materialaufwand	-166.486	-112.898
Personalaufwand	-8.895	-8.498
Abschreibungen	-9.545	-9.550
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.489	-14.024
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-52	37
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>23.216</b>	<b>15.672</b>
Finanzerträge	357	193
Finanzaufwendungen	-493	-803
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>23.080</b>	<b>15.062</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.531	-6.161
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>17.549</b>	<b>8.901</b>
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,20</b>	<b>0,10</b>

### Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

<b>Jahresüberschuss</b>	<b>17.549</b>	<b>8.901</b>
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*	-1.922	3.457
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	-1.315	1.206
<b>Zukünftig in der Gewinn- und Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-3.237</b>	<b>4.663</b>
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*	0	0
<b>Zukünftig nicht in der Gewinn- und Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-3.237</b>	<b>4.663</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>14.312</b>	<b>13.564</b>

\* Nach Berücksichtigung latenter Steuern

## Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2017/18	2016/17
Jahresüberschuss	17.549	8.901
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	9.545	9.550
Übrige Posten	212	965
<b>Cashflow</b>	<b>27.306</b>	<b>19.416</b>
Veränderung Nettooumlaufvermögen	6.803	-20.795
<b>I. Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>34.109</b>	<b>-1.379</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.386	-2.490
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	34	14
<b>II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.352</b>	<b>-2.476</b>
Erhöhung kurzfristiger Finanzforderungen	-20.000	0
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	3.204	2.810
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-18.777	-2.608
<b>III. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-35.573</b>	<b>202</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)</b>	<b>-5.816</b>	<b>-3.653</b>
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-49	-6
<b>Abnahme der flüssigen Mittel</b>	<b>-5.865</b>	<b>-3.659</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	13.999	8.031
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>8.134</b>	<b>4.372</b>

Tsd. €	1. Quartal	
	2017/18	2016/17
Zinsauszahlungen	360	441
Steuerzahlungen	1.175	709

## Bilanz

Tsd. €	31.05.2017	31.05.2016	Veränd.	28.02.2017
<b>Aktiva</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	9.352	9.980	-628	9.482
Sachanlagen	408.821	437.407	-28.586	415.248
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	1.905	1.805	100	1.957
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	35	46	-11	40
Aktive latente Steuern	2.122	1.192	930	1.923
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>422.235</b>	<b>450.430</b>	<b>-28.195</b>	<b>428.650</b>
Vorräte	59.008	46.409	12.599	63.106
Finanzforderungen	20.000	0	20.000	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	82.846	86.156	-3.310	84.792
Steuererstattungsansprüche	7.594	8.825	-1.231	7.373
Flüssige Mittel	8.134	4.372	3.762	13.999
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>177.582</b>	<b>145.762</b>	<b>31.820</b>	<b>169.270</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>599.817</b>	<b>596.192</b>	<b>3.625</b>	<b>597.920</b>

Tsd. €	31.05.2017	31.05.2016	Veränd.	28.02.2017
<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	87.250	87.250	0	87.250
Kapitalrücklage	197.847	197.847	0	197.847
Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten	154.992	95.682	59.310	140.680
<b>Eigenkapital</b>	<b>440.089</b>	<b>380.779</b>	<b>59.310</b>	<b>425.777</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.812	19.680	3.132	22.448
Übrige Rückstellungen	2.966	9.019	-6.053	2.751
Finanzverbindlichkeiten	0	50.015	-50.015	15.308
Sonstige Verbindlichkeiten	328	344	-16	327
Passive latente Steuern	23.574	21.598	1.976	24.391
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>49.680</b>	<b>100.656</b>	<b>-50.976</b>	<b>65.225</b>
Übrige Rückstellungen	13.383	13.635	-252	12.688
Finanzverbindlichkeiten	7.711	23.896	-16.185	7.976
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	72.379	61.687	10.692	74.346
Steuerschulden	16.575	15.539	1.036	11.908
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>110.048</b>	<b>114.757</b>	<b>-4.709</b>	<b>106.918</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>599.817</b>	<b>596.192</b>	<b>3.625</b>	<b>597.920</b>

## Entwicklung des Eigenkapitals

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten				Gesamtes Konzern-eigenkapital
			Gewinn-rücklagen	Cashflow Hedges	Kumulierte Währungs-differenzen	Summe	
<b>Stand 1. März 2016</b>	<b>87.250</b>	<b>197.847</b>	<b>84.229</b>	<b>-6.097</b>	<b>3.986</b>	<b>82.118</b>	<b>367.215</b>
<b>Jahresüberschuss</b>			<b>8.901</b>			<b>8.901</b>	<b>8.901</b>
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*				3.457			
Währungsveränderungen					1.206		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*			0				
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>			<b>0</b>	<b>3.457</b>	<b>1.206</b>	<b>4.663</b>	<b>4.663</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>8.901</b>	<b>3.457</b>	<b>1.206</b>	<b>13.564</b>	<b>13.564</b>
<b>Stand 31. Mai 2016</b>	<b>87.250</b>	<b>197.847</b>	<b>93.130</b>	<b>-2.640</b>	<b>5.192</b>	<b>95.682</b>	<b>380.779</b>
<b>Stand 1. März 2017</b>	<b>87.250</b>	<b>197.847</b>	<b>138.984</b>	<b>632</b>	<b>1.064</b>	<b>140.680</b>	<b>425.777</b>
<b>Jahresüberschuss</b>			<b>17.549</b>			<b>17.549</b>	<b>17.549</b>
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*				-1.922			
Währungsveränderungen					-1.315		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*			0				
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>			<b>0</b>	<b>-1.922</b>	<b>-1.315</b>	<b>-3.237</b>	<b>-3.237</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>17.549</b>	<b>-1.922</b>	<b>-1.315</b>	<b>14.312</b>	<b>14.312</b>
<b>Stand 31. Mai 2017</b>	<b>87.250</b>	<b>197.847</b>	<b>156.533</b>	<b>-1.290</b>	<b>-251</b>	<b>154.992</b>	<b>440.089</b>

\* Nach Berücksichtigung latenter Steuern

# Anhang zum Zwischenabschluss

## Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 31. Mai 2017 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernabschlusses der CropEnergies AG zum 31. Mai 2017 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Mai 2017 unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der CropEnergies AG hat diesen Zwischenabschluss am 3. Juli 2017 aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichts 2016/17 unter Ziffer (1) „Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses“ auf den Seiten 86 bis 89 dargestellt – erstmalig neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal des Anfalls voll berücksichtigt.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2017 angewandt. Deren Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2016/17 unter Ziffer (5) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ auf den Seiten 92 bis 97 gelten daher entsprechend.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Eine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 liegt vor, wenn eine Gesellschaft aufgrund ihrer Beteiligung an einem anderen Unternehmen positiven oder negativen Rückflüssen ausgesetzt ist oder über Rechte verfügt, diese zu erhalten. Weiterhin muss die Möglichkeit gegeben sein, die variablen Rückflüsse zu beeinflussen, indem die Gesellschaft die Aktivitäten des Unternehmens steuert. Die Beherrschung kann aufgrund von Stimmrechten oder bestehenden Umständen, unter anderem aufgrund von vertraglichen Regelungen, erfolgen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ensus UK Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ryssen Chile SpA, Lampa, Santiago de Chile (Chile)
- CropEnergies Inc., Houston (USA)

Die Joint Venture-Gesellschaft CT Biocarbonic GmbH, Zeitz, an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht, wird at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei fließt der Ergebnisbeitrag der CT Biocarbonic GmbH ausschließlich in das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen ein.

## Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	1. Quartal	
	2017/18	2016/17
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>231.021</b>	<b>167.517</b>
<b>EBITDA*</b>	<b>33.084</b>	<b>28.031</b>
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>14,3 %</i>	<i>16,7 %</i>
Abschreibungen*	-9.545	-8.655
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>23.539</b>	<b>19.376</b>
<i>Operative Marge in %</i>	<i>10,2 %</i>	<i>11,6 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-271	-3.741
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-52	37
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>23.216</b>	<b>15.672</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>4.386</b>	<b>2.490</b>
<b>Mitarbeiter</b>	<b>411</b>	<b>405</b>

\* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Das EBITDA stieg auf 33,1 (28,0) Mio. €. Entsprechend konnte auch das operative Ergebnis um 21 % auf 23,5 (19,4) Mio. € deutlich gesteigert werden. Bezogen auf den Umsatz errechnet sich eine operative Marge von 10,2 (11,6) %. Die Restrukturierungs- bzw. Sonderaufwendungen reduzierten sich auf 0,3 (3,7) Mio. €. In der Summe aus operativem Ergebnis, dem Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen sowie den Sondereinflüssen stieg das Ergebnis der Betriebstätigkeit deutlich um 48 % auf 23,2 (15,7) Mio. €.

Die Investitionen in Höhe von 4,4 (2,5) Mio. € entfielen fast vollständig auf Sachanlagen. Davon wurden 2,1 Mio. € bei der BioWanze SA, 1,8 Mio. € bei der CropEnergies Bioethanol GmbH und 0,3 Mio. € bei der Ensus UK Ltd. investiert.

Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) lag zum Ende der ersten drei Monate des Geschäftsjahrs 2017/18 bei 411 (405). Hiervon waren 43 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG,

122 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 119 Mitarbeiter bei der BioWanze SA, 46 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS, 74 Mitarbeiter bei der Ensus UK Ltd. und 7 Mitarbeiter bei der Ryssen Chile SpA beschäftigt.

## Ergebnis je Aktie

Auf die Aktionäre der CropEnergies AG entfällt der gesamte Jahresüberschuss des 1. Quartals des Geschäftsjahrs 2017/18 in Höhe von 17,5 Mio. €. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen weiterhin 87,25 (87,25) Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für das 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2017/18 ein Ergebnis je Aktie von 0,20 (0,10) €; eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie lag nicht vor.

## Vorräte

Tsd. €	31. Mai	
	2017	2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.022	12.179
Unfertige Erzeugnisse	3.020	2.793
Fertige Erzeugnisse, Waren	38.966	31.437
	<b>59.008</b>	<b>46.409</b>

Die Vorräte haben sich insbesondere mengenbedingt um 12,6 Mio. € auf 59,0 Mio. € erhöht.

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	31. Mai	
	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.223	50.297
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.418	10.389
Sonstige Vermögenswerte	27.205	25.470
	<b>82.846</b>	<b>86.156</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verringerten sich um 5,0 Mio. € auf 55,6 Mio. €.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 27,2 (25,5) Mio. € enthalten im Wesentlichen finanzielle Vermögenswerte in Form zweckgebundener Guthaben für Sicherungsgeschäfte in Höhe von 8,3 (8,8) Mio. €, positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in Höhe von 0,2 (0,1) Mio. € sowie nicht finanzielle Vermögenswerte in Form von Forderungen aus Anzahlungen in Höhe von 9,8 (7,4) Mio. € und Forderungen aus Vorsteuern in Höhe von 6,5 (6,4) Mio. €.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 440,1 (380,8) Mio. €. Die Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten umfassen das thesaurierte Periodenergebnis und die erfolgsneutral erfassten Veränderungen bei Cashflow Hedges, Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie die Effekte aus der konsolidierungsbedingten Währungsumrechnung. Die Cashflow Hedges enthalten – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die Marktwertveränderungen der Weizen- und Währungsderivate einschließlich Abgrenzungen in Höhe von -1,9 (3,5) Mio. €.

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	31. Mai	
	2017	2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.320	23.088
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.630	15.876
Sonstige Verbindlichkeiten	14.429	22.723
	<b>72.379</b>	<b>61.687</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 19,0 Mio. € auf 58,0 Mio. €.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 14,4 (22,7) Mio. € enthalten finanzielle Verbindlichkeiten in Form negativer Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in Höhe von 1,8 (2,5) Mio. € sowie nicht finanzielle Verbindlichkeiten in Form von Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 6,7 (6,5) Mio. € und Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 5,0 (12,7) Mio. €.

## Finanzforderungen / -verbindlichkeiten

Tsd. €	31. Mai	
	2017	2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-7.698	-8.861
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	-65.000
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-13	-50
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-7.711</b>	<b>-73.911</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.000	0
Flüssige Mittel	8.134	4.372
<b>Nettofinanzguthaben (+)/-schulden (-)</b>	<b>20.423</b>	<b>-69.539</b>

Die Nettofinanzposition weist per 31. Mai 2017 ein Nettofinanzguthaben in Höhe von 20,4 (per 31. Mai 2016: Nettofinanzschulden in Höhe von 69,5) Mio. € auf. Hierin sind keine langfristigen Finanzschulden mehr enthalten.

Sämtliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen sind kurzfristig.

## Finanzinstrumente und Finanzschulden

### Finanzinstrumente

In der nachstehenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert ermittelten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungslevel (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die im Einzelnen gemäß IFRS 13 wie folgt definiert sind:

Unter Bewertungslevel 1 fallen auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert in die Bewertung übernommen werden. Bewertungslevel 2 liegt vor, wenn die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren erfolgt, deren Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Bei Derivaten des Bewertungslevels 3 erfolgt die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, in welchen mindestens ein wesentlicher nicht beobachtbarer Einflussfaktor enthalten ist. CropEnergies nutzt keine Derivate des Bewertungslevels 3.

Tsd. €	Fair-Value-Hierarchie							
	31. Mai 2017	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3	31. Mai 2016	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3
Postive Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	0	0	0	0	40	0	40	0
Postive Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	155	155	0	0	53	31	22	0
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>155</b>	<b>155</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>93</b>	<b>31</b>	<b>62</b>	<b>0</b>
Negative Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	1.331	1.051	280	0	1.268	1.268	0	0
Negative Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	458	457	1	0	1.240	1.236	4	0
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1.789</b>	<b>1.508</b>	<b>281</b>	<b>0</b>	<b>2.508</b>	<b>2.504</b>	<b>4</b>	<b>0</b>



## Finanzschulden

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinskurve ermittelt. Aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Auch bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen Forderungen, den Finanzforderungen sowie den Zahlungsmitteln wird angenommen, dass aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Gleiches gilt für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie für kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten.

Weitere Details zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Finanzinstrumente sowie deren Zuordnung zu Bewertungsleveln finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2016/17 unter Ziffer (28) „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ auf den Seiten 122 bis 125.

## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilsinhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

### Südzucker AG

Die Transaktionen mit der Südzucker AG umfassten Lieferungen von der Südzucker AG, insbesondere Rohstoffe und Energie, im Wert von 8,0 (8,1) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 0,9 (1,0) Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 0,2 (0,4) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von der Südzucker AG für Warenlieferungen 0,4 (0,4) Mio. €. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich für die CropEnergies-Gruppe ein negativer Zinssaldo in Höhe von 0,3 (0,5) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden gegenüber der Südzucker AG zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 0,2 (0,3) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 4,2 (6,3) Mio. €. Die kurzfristigen Finanzforderungen gegenüber der Südzucker AG beliefen sich auf 20,0 (Finanzverbindlichkeiten: 31,0) Mio. €.

## Verbundene Unternehmen der Südzucker AG

Die Transaktionen mit den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG umfassten Lieferungen, insbesondere von Rohstoffen und Handelswaren, im Wert von 17,8 (11,7) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 0,2 (0,3) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG für Warenlieferungen 16,3 (17,9) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe Leistungserlöse in Höhe von 0,1 (0,2) Mio. € sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 0,1 (0,2) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden gegenüber den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 8,2 (10,1) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 10,4 (9,6) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG wurden vollständig auf 0 (34,0) Mio. € abgebaut.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren verbundenen Unternehmen wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden Dienstleistungen und Lieferungen in Höhe von 0,3 (0,3) Mio. € zu marktüblichen Preisen erbracht.

Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) wurden im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2017/18 keinerlei Geschäftsvorfälle abgewickelt.

## Nachtragsbericht

Seit dem 31. Mai 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist.

Mannheim, den 3. Juli 2017

CropEnergies AG

Der Vorstand

Joachim Lutz  
(Sprecher des  
Vorstands)

Michael Friedmann

Dr. Stephan Meeder

## Finanzkalender

- Hauptversammlung 2017 18. Juli 2017
- Bericht 1. Halbjahr 2017/18 11. Oktober 2017
- Bericht 1.–3. Quartal 2017/18 10. Januar 2018
- Bilanzpresse- und Analystenkonferenz  
Geschäftsjahr 2017/18 16. Mai 2018
- Bericht 1. Quartal 2018/19 11. Juli 2018
- Hauptversammlung 2018 17. Juli 2018